

daran setzen, damit die für sie schädlichen Vorschläge der span. Faktion auf der nächsten Tagsatzung nicht durchdrängen.¹

Inskünftig werde ihn nun sein Sohn [Heinrich II.] über das hier Vorfällende und über seine, Rollands, Bemühungen auf dem laufenden halten.

1) Auf den darauffhin abgehaltenen Tagsatzungen wurden keine speziell Spanien anbelangenden Probleme behandelt.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 28, 258-259

117

1650 Oktober 4., Paris

A

BRIEF VON [BARTHELEMY] ROLLAND AN AMMANN UND HPTM. [BEAT II.]
ZURLAUBEN, ZUG

Sein Schreiben vom 14. September habe er erhalten "*et par responce a Jcelle vous diray avoyr Ja satisfaiet par mes precedentes a la demande que vous me reiteréz d'envoyer 2000 lb. a la Compagnie de Mr. votre frere [Heinrich I. Zurlauben]*". Auch habe er ihn wissen lassen, dass seinem Bruder von den Restanzen der sechs ersten Monate des Jahres 1649 noch nichts ausbezahlt worden sei. Die Wechsel seien nämlich auf die "*generallité de limoges*", welche aber wegen der Unruhen in Bordeaux ihren finanziellen Verpflichtungen nicht habe nachkommen können, gezogen. "*Mon Nepueu [Palerne?] n'ayant receu pour luy depuis son despart qu'environ 12 ou 1300 lb des quatre cens mil qu'il paya aussy tost par son ordre a Mr. Sadoc. Le sieur fusillier son hoste arriere du tresorier ce qui a depuis esté ordonné. C'est pourquoy Je ne scaurois satisfaire a son desir ny aultre pour les dites 4000 lb veu que Je suis en advance de tout montres pour tous les Collonels et Cappitaines Et n'ay plus ny argent ny credit.*"

Bezüglich dessen, was er wegen Hptm. [Ulrich] Schön schreibe, könne er ihm versichern, dass auch er dessen Schicksal aufs höchste bedauere. Wenn jedoch dieser oder sein Kompagnon [Hptm. Johann Franz Ulrich Wirz] bei der Compagnie gewesen wären, hätte es wohl kaum zu den beklagenswerten Unruhen kommen können.

"Mais Il n'y avoyt qu'un lieutenant [Johann Kaspar? Elsener] qui n'avoyt aucun credit ny autorité sur les soldats Et lequel les a laissé desbander contre l'ordre du Roy [Ludwig XIV.] que J'avoys envoyé pour retenir la dite Compagnie." In der Folge habe man sich dann begreiflicherweise geweigert, den Soldaten "pour leur retour" Gelder auszuzahlen. Auch habe man feststellen müssen, "que la plus part a passé par le pays des Ennemys [span. Niederlande]". Was den Fähnrich [der Kompagnie Schön, namens Huber, dit Salis,] angehe, wolle er sich nicht weiter dazu äussern und ihn bloss auf die Aussagen, die die übrigen Offiziere dem Hauptmann gegenüber gemacht, verweisen. "pour le lieutenant Il est vray que le Gouverneur [von La Bassée, Jacques de Rougé, Marquis du Plessis-Bellière,] l'a retenu pour quelques debtes Et aussytost que J'en fût adverty j'obtins des lettres du Roy", denenzufolge dieser wieder auf freien Fuss zu setzen sei. In diesem Zusammenhange genüge es, darauf hinzuweisen, dass der Leutnant aus Italien stamme, [was jedoch auf Elsener nicht zuträfe], und mit dem Kardinal [Jules Mazarin] gut bekannt sei. Seines Wissens gebe es in der Garnison [von La Bassée] mit Ausnahme derer, die in den Dienst der dort stationierten Walliser Kompagnie getreten seien, keine ehemaligen Angehörigen der Kompagnie Schön mehr. Genannte Kompagnie habe noch Guthaben in der Höhe von 37'865 lb., die aus den Jahren 1648 bis 1650 herrührten "[et] qui est payable aux termes portés par le traité", zu fordern.

"Surquoy Il est beaucoup de Joy tant a moy qu'aux Gouverneur de la Bassée par billets Et lettres de change acceptées par moy qu'a plusieurs Marchands de la dite Ville, D'Arras Et de paris." Er werde davon eine Aufstellung machen und sie ihm alsdann zukommen lassen.

Abschliessend gibt er der Hoffnung Ausdruck, auch weiterhin auf sein und des Sohnes, [Heinrich II. Zurlauben], Wohlwollen zählen zu dürfen; auch möge er ihn beim Hauptmann [Heinrich I. Zurlauben] wie auch bei den Herren [Beat Jakob sen. und jun.] Knopfli in Erinnerung rufen.

Es folgt die oben erwähnte Aufstellung:

"Advancé pour Mrs. Schön & Wirtz environ	1800 lb.
Accepté au Sr. Cordier	2190 lb.
A M Du plessis	2060 lb.

plus au mesme	500 lb.
A Mr [Albrecht?] De Watteville	400 lb.
A Mr Le Cambrier	1756 lb. 25
A Mr Charnet	2000 lb.
A Mr Carriere	1700 lb.
A Mr Brochand en 3 billets	2258 lb.
Et plusieurs autres billets du Sr. Elsner dont Je n'ay memoire	-
Plus accepté a M Zurlauben pour Mr Schon lorsqu'jl y aura fonds	4000 lb.
plus autre billet de	900 lb.
ont a pretendre[:]	
Pour reste des decompes de 1648	6803 lb.
des montres de 1649 Sur les 600'000 lb. de gaiges	6932 lb.
des dites montres de 1649 Sur les assignations des 6 années	24130 lb.
	<hr/>
	37865 lb.

Et le Courant de 1650 de 7 moys dont n'a encore esté payé qu'environ 5000 lb.
Et en sera faict compte selon qu'jl sera ordonné."

"Recommande a Mess. George Hess Et freres [Heinrich und Kaspar Hess] A Lyon."¹

"empfangen von Lucern nacher 19: eiusdem 1650."

1) Die Hess waren Postmeister von Zürich.

Original, in franz. Sprache, mit Siegeln. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 28, 260-262 - Blatt 261^v und 262^r leer

[1712]

B

"EMPFANG DES ESTATS MAJORS" [IN ZUG IN ZUSAMMENHANG MIT DEM
ZWEITEN VILLMERGERKRIEG]

26. April - 31. Mai	[Major] Paul Moos und "Constäbler"	40 Gl.
31. Mai - 7. Juni	Aide-Major Müller	15 Gl. 30 ss
7. Juni	Paul Moos und "Constäbler"	8 Gl.
7. Juni	Major Ghela 3 Wochengelder	11 Gl. 10 ss
14. Juni	Major Müller	5 Gl. 10 ss
	Major Ghela	3 Gl. 30 ss
	"Constäbler"	8 Gl.
21. Juni	wie unter dem 14. Juni, insgesamt	17 Gl.
28. Juni	wie unter dem 14. Juni, insgesamt	17 Gl.
5. Juli	Major Müller	5 Gl. 10 ss
	"Constäbler"	8 Gl.
12. Juli	wie unter dem 5. Juli	13 Gl. 10 ss